

Redebedarf beim "Schutterpark"

Gemeinderatssitzung in Buxheim behandelte einige Bauangelegenheiten

erstellt am 04.12.2020 um 16:24 Uhr

Buxheim - In der jüngsten Sitzung des Buxheimer Gemeinderats, die erstmals während der Corona-Pandemie im Feuerwehrhaus stattfand, ging es unter anderem um die Verwendung des alten Löschgruppenfahrzeugs (LF8) und die Neukalkulation der Wassergebühren. Außerdem wurden mehrere Bauangelegenheiten behandelt.



Das Tauberfelder Feuerwehrfahrzeug LF8 - Baujahr 1980 - soll verkauft werden. | Foto: Heimbüchler

Nachdem das in Auftrag gegebene neue Mittlere Löschfahrzeug (MLF) für die Tauberfelder Feuerwehr in Kürze ausgeliefert wird, kann das alte Fahrzeug aus dem Verkehr genommen werden. Hierbei regte Bürgermeister Benedikt Bauer an, das Daimler-Benz-LF8, Baujahr 1980, 85 PS, 30200 Kilometer, über die VEBEG gegen Höchstgebot zum Verkauf anzubieten. Dazu gab das Gremium sein Einvernehmen.

Des Weiteren informierte der Rathauschef den Gemeinderat über die Pflasterarbeiten im neuen Friedhof, deren Schlussrechnung mit 50000 Euro etwas höher als geplant ausfiel. Das lag unter anderem an zusätzlich ausgeführten Arbeiten, wie etwa der Verlegung von Leerrohren für eine mögliche spätere Beleuchtung.

Zur Änderung des Flächennutzungsplans des Marktes Nassenfels gab es im Gremium einen gewissen Diskussionsbedarf, zumal der sogenannte "Schutterpark" in ein Moorgebiet fällt und damit Belange des Umweltschutzes berührt. Bürgermeister Bauer verdeutlichte, dass die einschlägigen Fachstellen bezüglich solcher Fragen beteiligt werden. Letztlich hatte das Gremium mit einer Ausnahme keine Einwände, ebenso bezüglich der Aufstellung des Bebauungsplans für den "Schutterpark".

Mit den bisher festgesetzten Wassergebühren wurde nach Auskunft des Rathauschefs ein Plus von etwa 20000 Euro erwirtschaftet. Dieser Überschuss wird in den neuen Kalkulationszeitraum übertragen, der vom Gemeinderat einvernehmlich auf ein Jahr festgesetzt wurde. Ende 2021 müssen die Gebühren dann wieder neu festgesetzt werden, bis dahin sollen Kostenberechnungen für anstehende Maßnahmen vorliegen. Bauer nannte beispielsweise den Austausch alter Gussleitungen im Bereich Gabelstraße/Wolkertshofener Straße als unvermeidbar. Unverändert gilt somit für einen Kubikmeter entnommenes Wasser eine Gebühr von 1,13 Euro. Die Grundgebühren für Zähler bleiben ebenfalls gleich. Das Gremium gab hierzu seine Zustimmung. EK

© donaukurier.de

URL: <https://www.donaukurier.de/lokales/eichstaett/Redebedarf-beim-Schutterpark;art575,4721205>